

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **2 (1916)**

Heft 35

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 23. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Velt Gadiant, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Der Krieg und die Persönlichkeit des Lehrers. — Lichtbilder. — Futuristischer Schreibunterricht. — Aus der Praxis — Für die Praxis. — Aus den Jahresberichten unserer Kollegien. — Schulnachrichten aus der Schweiz. — Bücherschau. — Inserate.
Beilage: Mittelschule No. 6 (mathematisch-naturwissenschaftliche Ausgabe.)

Der Krieg und die Persönlichkeit des Lehrers.

Von Dr. phil. P. Rupert Hänni O. S. B., Sarnen.

Während Mars die deutschen Kämpfer zwingt, auf blutiger Walfstatt die Kriegswaffen zu schärfen, spornt Minerva die daheim gebliebenen Träger der Intelligenz an, in friedlichem Ideenaustausch auf eine Schärfung der Geisteswaffen zu sinnen, um damit das junge Geschlecht nach dem Kriege zeitgemäß auszurüsten. Das Kapitel **Krieg und Schule** wird lebhaft diskutiert. Sachkundige Beurteiler wenden schon jetzt den großen Bildungsaufgaben der Zukunft ihr Augenmerk zu und betrachten eine Erörterung der Grundfragen des Unterrichtes nicht nur als erwünscht, sondern geradezu als notwendig. Allerdings darf es sich vorab um keine endgültige Festlegung von Erziehungsplänen und Bildungszielen handeln, sondern um ein ruhiges Suchen, um einen vorläufigen Austausch von Meinungen und Ideen, nach denen unter Umständen eine Umgruppierung, eine Neugestaltung, ein Ausbau der Schule erfolgen kann.

Diesen Charakter ruhiger Sachlichkeit und vornehmer, leidenschaftsloser Erörterung weist auch ein vor kurzem erschienenenes Sammelwerk auf, das unter dem Titel: „Die deutsche höhere Schule nach dem Weltkrieg“ (Leipzig, Teubner 1916, VI u. 275) erschienen ist. Es sind Beiträge zur Frage der Weiterentwicklung des höhern Schulwesens, gesammelt von Geh. Oberregierungsrat Dr. J. N o r r e n b e r g. Sie sollen als Richtlinien dienen für die zukünftige Gestaltung des höhern Schulwesens in Deutschland, unter Berücksichtigung des geschichtlich Gewordenen und der praktischen Lebensbedingung der höhern Schule. Nicht weniger als 27 Vertreter der Wissenschaft, meist Männer mit klangvollem Namen, kommen zum